

# Wir...

## in den Agenturen für Arbeit

Informationen der Landesbezirksfachgruppe Arbeitsverwaltung  
ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

Hannover, 21. März 2011

### Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) stärken

Sehr viele unserer Kolleginnen und Kollegen stehen seit langer Zeit unter hohem Arbeitsdruck.

Ausgelöst wird diese Belastung durch nicht enden wollende Neuerungen, dem teilweise fehlerhaftem Umgang mit der Zielerreichung, fehlende bzw. negative Motivierung und nicht zuletzt durch anspruchsvolle und/oder unzufriedene Kunden.

Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?

In der überwiegenden Zahl der Dienststellen sind die Maßnahmen darauf beschränkt, dass – meistens auf Initiative der Personal- und Schwerbehindertenvertretung oder der Gleichstellungsbeauftragten – pro Jahr 1-2 „Gesundheitstage“ oder etwas Ähnliches veranstaltet werden.

Daneben gibt es z.B. in manchen Agenturen noch kostenloses Mineralwasser.

Solche Initiativen sind lobenswert und wichtig, kommen aber auch nicht ansatzweise in die Nähe dessen, was mit einem wirklichen BGM gemeint ist.

An dieser Stelle wäre in hohem Maße der Arbeitgeber gefordert.

Stattdessen wird das BGM u.a. durch Baumaßnahmen, die oftmals jeder vernünftigen Einrichtung eines Arbeitsplatzes widersprechen konterkariert, ebenso durch halbherzige Gefährdungsanalysen bzw. durch eine differenzierte Auslegung von Arbeitsschutzvorschriften (um Geld zu sparen, das dann für teure Nachbesserungen wieder ausgegeben wird).

Durch diese und andere „Aktivitäten“ wird der Stellenwert des BGM deutlich.

Hier gilt es nun den Worten endlich auch Taten folgen zu lassen.

**ver.di im Bezirk der RD NSB** fordert, dass die BA

- ➔ endlich die Handlungsempfehlung/Geschäftsanweisung 05/2007 mit Leben erfüllt,
- ➔ damit ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht nach kommt,
- ➔ endlich wahrnimmt, dass sie eine Sozialleistungsbehörde und kein Wirtschaftsbetrieb ist (auch wenn manche in Politik und Wirtschaft dieses anders sehen).